

Neueste Daten zur **Tiroler Bevölkerung**

# Plus nur durch Zuwanderung

THEMA DES TAGES, SEITEN 12/13

Montag, 11. Dezember 2023 € 2,-

**Kronen  
Zeitung**

UNABHÄNGIG

**Tiroler Krone**

**krone.at**

Ausgabe Nr. 22.867

Innsbruck, Schusterbergweg 86, Redaktion:

☎ 05 7060-57040, Abo: ☎ 05 7060-600

**ABHÄNGIGKEIT BLEIBT GROSS**

**So viel Russengas  
wie niemals zuvor**

SEITE 3

**„ALLES ERFUNDEN“**

**Gift-Krimi: Häfnbrief  
an elfjährige Tochter**

SEITEN 8/9

**KUFSTEIN**

**Andrang bei Casting  
für „Sister Act“ groß**

SEITE 23



**„Skidieben wird  
es sehr oft viel zu  
einfach gemacht“**

MIT DER WINTERSAISON hat auch die Zeit der dreisten „Brettl-Jäger“ begonnen. In Tirol es im Vorjahr mehr als 1300 Anzeigen. Mekka der Skidiebe ist der Bezirk Landeck. Experte warnen, dass die Sportgeräte nach wie vor leichte Beute sind und geben Tipps. SEITEN 14/

**NACH TRAKTOR-UNFALL IM ZILLERTAL**

**Querschnittgelähmte Mutter  
braucht Hilfe für neues Leben**

Schicksalsschlag für eine fünfköpfige Familie,  
nun steht ein teurer Umbau des alten Hofes an

SEITE 17

**2:1-SIEG IN LINZ**

**Dem Schock folgte  
nun die Aufholjagd**

Die WSG Tirol kann's ja doch noch! Im letzten Spiel 2023 konnte die Silberberger-Elf jubeln – und wahrte den Anschluss an BW Linz.

SPORT

**JETZT  
MITSPIELEN!**

**Tolle Advent-Preise  
zu gewinnen!**

Heute in Ihrer Kronen Zeitung

# Langer Weg ins Nonnenkloster

Neues Team des „MusicalSommer Kufstein 2024“ lud kürzlich zum Casting für „Sister Act“.

Der Andrang war groß: Für 30 zu vergebene Rollen gab es insgesamt 600 Bewerbungen.

**W**er kennt nicht den weltberühmten Hollywood-Blockbuster „Sister Act“ mit einer grandiosen Whoopi Goldberg in der Rolle der Deloris van Cartier, die dann Schwester Mary Clarence wird? Die arbeitslose Nachtclubsängerin Deloris van Cartier wird Zeugin eines Mordes und im Zuge des Zeugenschutzprogrammes in einem Kloster versteckt – ein seltsames Bild, die wenig erfolgreiche „Diva“ unter all den frommen, streng gekleideten Ordensschwestern, die in ihrem Inneren gar nicht so linientreu sind, wie sie nach außen hin vorgeben. Doch ob gläubig oder nicht – letztendlich verbindet sie alle eines: das Gottvertrauen in die Liebe und die maßlose Freude an der Musik.

Kein Wunder, dass man diesen Erfolgsstoff auch für die Bühne adaptierte – so fand 2006 die Premiere des Musicals „Sister Act – A Divine Comedy“ in Pasadena seine Uraufführung, von wo aus es seinen weltweiten Siegeszug antrat.

## 600 Bewerbungen gingen laut Veranstalter ein

Nach dem heurigen „MusicalSommer Kufstein“-Erfolg von „Jesus Christ Superstar“ wird nächstes Jahr „Sister Act“ höchstwahrscheinlich ein Sommerhit werden. Derzeit finden dazu die Castings statt und die „Tiroler Krone“ wurde zu einem davon eingeladen.

Passend zum Inhalt des Musicals fand dieses im großen Saal des altherwürdigen Innsbrucker Collegium Canisianum statt, welches unter Trägerschaft des Jesuitenordens steht. Laut Veranstalter Josef Resch gingen 600 Bewerbungen für die 30 zu vergebenden Rol-



Das künstlerische Leitungsteam für das Musical „Sister Act“ fungierte als Jury.



Teresa Krall kämpft um die Rolle der Schwester Mary Roberts (li.). Vanni Viscusi bei den ersten Choreo-Schritten.

len ein, von denen insgesamt 60 ausgewählt wurden. Die Bewerber kommen aus Österreich, Deutschland, Polen, Italien, Belgien, der Schweiz und sogar aus Großbritannien.

## Kärntnerin stellte sich trotz Operation der Jury

Eine von ihnen war Teresa Krall, die ihre Musical-Ausbildung in Cambridge absolvierte und in diesem Jahr im Ensemble von „Jesus Christ“ auf der Bühne stand.

Sie bewarb sich für die Rolle der schüchternen, musikalisch begabten Novizin-Schwester Mary Roberts. Obwohl die 25-jährige Klagenfurterin gerade am Fuß operiert wurde, stellte sie sich enthusiastisch mit ihrem gesanglichen und darstellerischen Talent der Jury. Auf die Frage, was für ein Gefühl sie nach ihrem Auftritt hatte, meinte sie: „Es geht immer besser.“

Neu ist das gesamte Team, das die Produktion

leitet. Enrique Gasa Valga, der die letzten beiden Musicals in Kufstein künstlerisch führte, ist bei „Sister Act“ nicht mit an Bord. Er wird beim „MusicalSommer Kufstein 2025“ sein Können wieder unter Beweis stellen. Seinen Part, die choreografische Leitung, übernimmt Vanni Viscusi. Dieser ließ sich in Mailand, London und New York in Tanz, Gesang und Schauspiel ausbilden. In Österreich wurde er für die Einstudierung der Choreos von „Tanz der Vampire“ in Wien bekannt.

Als musikalischer Leiter konnte mit dem gebürtigen Innsbrucker Oswald Salaberger ein bekannter und etablierter Interpret der klassischen und zeitgenössischen Musik gefunden werden. Sebastian Brummer, ein junger Sänger, Schauspieler, Autor und Regisseur aus Kärnten, der schon am Teatro alla Scala di Milano, im Lincoln Center in New York und in der Carnegie Hall sang und bei „Jesus Christ“ den Pontius Pilatus gab, zeigt für die Regieassistenz verantwortlich.

## Michael Lerchenberg für die Regie verantwortlich

Und wer fungiert als Regisseur des „MusicalSommer Kufstein 2024“? Kein Geringerer als der von Bühne, Kino und Fernsehen seit Jahrzehnten bekannte Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor sowie Intendant und 1953 in Dachau geborene Michael Lerchenberg, der gegenüber der „Tiroler Krone“ meint: „Ich bin in einem Alter, in welchem man nur mehr arbeitet, wenn es einem Spaß macht und es einen reizt. Der Stoff dieses Musicals erfüllt für mich diese Anforderungen.“

Hubert Berger

Fotos: Fotograf Victor Malyshev